

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296253
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Richard-Lehmann-Straße 32
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 452/c; 452/b
Bauwerksname	Königliche Bauschule zu Leipzig (ehem.); Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK), Geutebrück-Bau

Kurzcharakteristik

Hochschulgebäude mit Vorgarten und Einfriedung an der Ecke Kochstraße sowie vier die Baumeister Erwin von Steinbach, H. Lotter, D. Pöppelmann und G. Semper zeigende Büsten im Treppenhaus; langgestreckter Baukörper mit Mittelrisalit, Eckturm an der Karl-Liebknecht-Straße mit Sandstein-Erker, im Reformstil der Zeit um 1910, baugeschichtlich und bildungspolitisch sowie ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung, (Erweiterungsbau siehe Karl-Liebknecht-Straße 132)

Denkmaltext

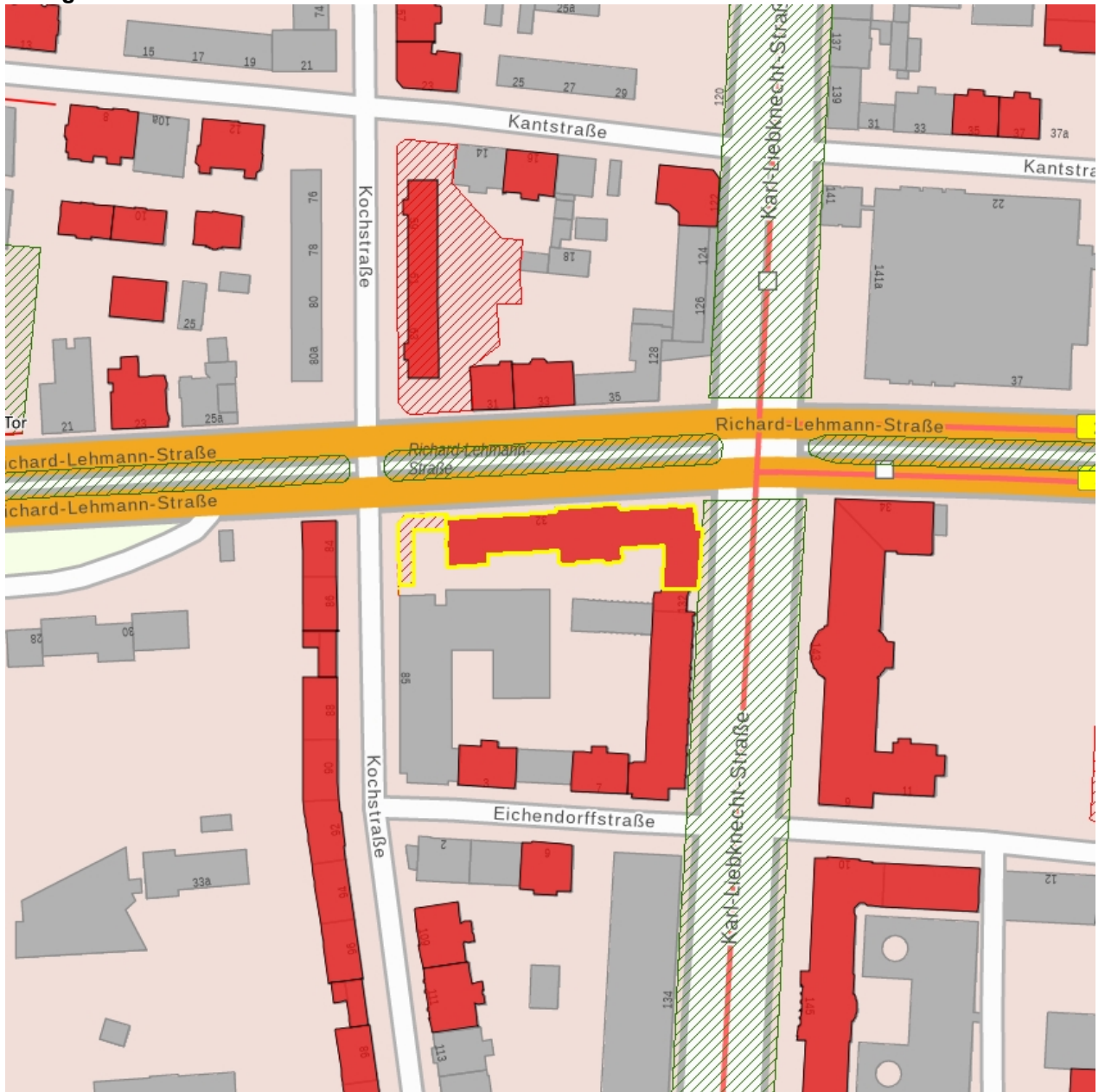
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, ehemals Königliche Baugewerkeschule, errichtet 1913 nach Plänen des Architekten Richard Thiele im Auftrag des Königlichen Landbauamtes. Dreigeschossiges zweiflügeliges Schulgebäude als Putzbau mit sandsteinverkleidetem Sockel, die langgezogene 27-achsige Hauptfront zur Richard-Lehmann-Straße durch einen Mittelrisalit mit erhöhtem Dachaufsatz untergliedert. An der Straßenecke zur Karl-Liebknecht-Straße städtebaulich dominierend ein Eckturm mit barockisierender Haube und Erker. Mit barocken Anklängen auch die vertikal gegliederten Fronten des Mittelrisalites und des fünfachsigen Seitenflügels zur Karl-Liebknecht-Straße wie auch die Mansarddächer. Seitlich rechts enthält der Mittelrisalit einen sandsteinverkleideten, portalartig mit abgestuften Gewänden, hochovalen Oberlicht und geschwungenem Abschluß in strengen Jugendstilformen gestalteten Eingang, flankiert von zwei unbedeckten, Baugewerbe und Auftraggeber versinnbildlichen Gestalten. Der Sockelbereich mit Durchfahrt von der Karl-Liebknecht-Straße, zwei Wohnungen und Aufenthaltsräumen. In den Geschossen eine einhüftige Grundrißaufteilung mit rückwärtig verlaufenden kreuzgratgewölbten Korridoren, an denen die Sammlungsräume, Vortags- und Unterrichtszimmer liegen. Das dritte Obergeschoß des Flügels zur Karl-Liebknecht-Straße enthielt ursprünglich die Aula. Im Treppenhaus vier von dem Bildhauer P. Pöppelmann geschaffene Baumeisterbüsten, die die Erwin von Steinbach, Hieronymus Lotter, Matthäus Daniel Pöppelmann und Gottfried Semper zeigen. (Erweiterungsbau s. Karl-Liebknecht-Straße 132).

Datierung	1913 (Hochschule)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09296253 A
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Hochschulgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

